

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

12 **Gebrauchsmusterschrift**
10 **DE 202 00 269 U 1**

51 Int. Cl. 7:
A 63 B 22/00
A 63 B 23/00

21	Aktenzeichen:	202 00 269.1
22	Anmeldetag:	9. 1. 2002
47	Eintragungstag:	16. 5. 2002
43	Bekanntmachung im Patentblatt:	20. 6. 2002

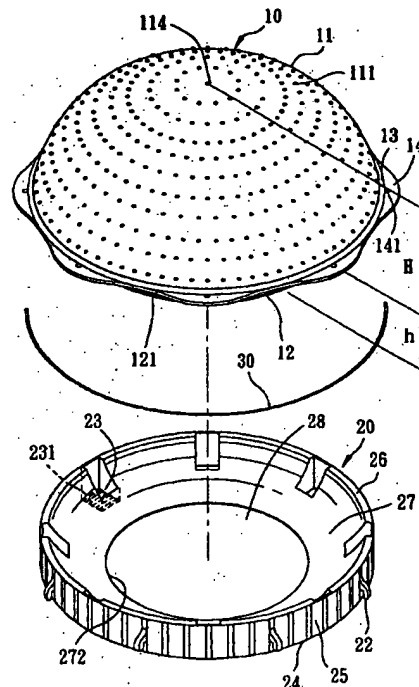
DE 202 00 269 U 1

73 Inhaber:
Asia Regent Ltd., Taichung, TW

74 Vertreter:
Kuhnen & Wacker Patentanwalts-gesellschaft mbH,
85354 Freising

54 Trainingsgerät, welches dem Körpergewicht nachgibt

57 Trainingsgerät, welches dem Körpergewicht nachgibt, das einen dem Körpergewicht nachgebenden Trainingsgestell-Grundkörper (10, 40) aufweist, welcher ein schüsselförmiges unteres Teil (12), das Bodenkontakt hat, und ein kuppelförmiges oberes Teil (11) aufweist, das einen nachgiebigen Gegendruck auf den Körper des Benutzers ausübt, dadurch gekennzeichnet, daß: das schüsselförmige untere Teil (12) einen umlaufenden oberen Randabschnitt (122) aufweist, wobei sich eine untere gerundete Wand (123) nach unten zusammenlaufend vom umlaufenden oberen Randabschnitt (122) erstreckt und in einen untersten Punkt (124) mündet, der Bodenkontakt hat, wenn der Trainingsgestell-Grundkörper (10, 40) nicht angewendet wird; und daß das kuppelförmige obere Teil (11) einen umlaufenden unteren Randabschnitt (13), der dazu angeordnet ist, daß er in den oberen Randabschnitt (122) eingreift, um eine Bezugsebene zu bilden, die parallel zum Boden verläuft, und eine obere gerundete Wand (112) aufweist, die sich nach oben zusammenlaufend vom unteren Randabschnitt (13) erstreckt und in einen Scheitelpunkt (114) mündet, wobei der Scheitelpunkt (114) mit dem untersten Punkt (124) zusammenwirkt, um eine Zentralgerade (L) zu definieren, die senkrecht zur Bezugsebene steht und diese in einen Mittelpunkt (C) schneidet, wobei das schüsselförmige Teil (12) und das kuppelförmige Teil (11) so gestaltet sind, daß eine erste Höhe (H), die sich vom Scheitelpunkt (114) zum Mittelpunkt (C) bestimmt, größer ist als eine zweite Höhe (h), die sich vom untersten Punkt (124) zum Mittelpunkt (C) bestimmt, und zwar so, daß ein kürzester der ersten radialen Abstände, der vom Mittelpunkt (C) zum untersten umlaufenden Randabschnitt (13) gemessen wird, nicht kleiner ist als die erste Höhe (H).



DE 202 00 269 U 1



Beschreibung

Trainingsgerät, welches dem Körpergewicht nachgibt

5

Die Erfindung betrifft eine Trainingsvorrichtung, insbesondere ein Trainingsgerät, welches dem Körpergewicht nachgibt (compliant body-pressing exerciser), das rollbar bzw. ortsbeweglich ist und das abnehmbar an ein Aufnahmegerüst gekoppelt ist, um unterschiedliche Trainingstechniken durchzuführen.

10

Ein herkömmlicher elastischer Ball für Trainingszwecke ist aus einem verformbaren Material hergestellt, um es einem Benutzer zu ermöglichen, auf dem Rücken zu liegen und seinen Oberkörper zu trainieren oder seinen Unterkörper gegen den Ball zu drücken, während er seine Beine vom Boden abhebt und sich mit den Händen auf dem Boden abstützt, um die Arme zu trainieren. Ein anderes herkömmliches Trainingsgerät, das das Gleichgewicht schult, weist ein kugelförmiges elastisches Teil auf, das an einer Aufnahme befestigt ist. Der Benutzer kann auf dem kugelförmigen elastischen Teil entweder stehen oder liegen, um den Unterkörper zu trainieren oder das Gleichgewicht zu schulen. Es ist daher wünschenswert, ein Trainingsgerät, welches dem Körpergewicht nachgibt, zu schaffen, das auf dem Boden rollbar ist und welches am Rollen gehindert werden kann, um die unterschiedlichsten Trainingstechniken durchführen zu können.

20

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung liegt darin, ein dem Körpergewicht nachgebendes Trainingsgerät zu schaffen, das für die Durchführung der unterschiedlichsten Trainingstechniken geeignet ist.

25

Diese Aufgabe wird durch ein Trainingsgerät mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen sind Gegenstand der Unteransprüche.

30

Erfindungsgemäß enthält das Trainingsgerät, welches dem Körpergewicht nachgibt, ein schüsselförmiges unteres Teil, das mit dem Boden in Berührung steht, und ein kuppel-



förmiges oberes Teil, das nachgiebig gegen den Körper eines Benutzers drückt. Die unteren und oberen Teile sind jeweils mit oberen und unteren Randabschnitten ausgebildet, die ineinander greifen, um eine Bezugsebene parallel zum Boden zu bilden. Ein Scheitelpunkt des oberen Teils wirkt mit dem untersten Punkt des unteren Teils zusammen, um so eine Zentralgerade zu definieren, die senkrecht zur Bezugsebene verläuft und diese im Mittelpunkt schneidet. Eine erste Höhe, die sich vom Scheitelpunkt bis zum Mittelpunkt berechnet, ist größer als eine zweite Höhe, die sich vom untersten Punkt bis zum Mittelpunkt berechnet. Ein kürzester der ersten radialen Abstände, der von Mittelpunkt zum untersten umlaufenden Randabschnitt gemessen wird, ist nicht kleiner als die erste Höhe.

Weitere Merkmale und Vorteile der vorliegenden Erfindung werden aus der detaillierten Beschreibung der bevorzugten Ausführungsformen der Erfindung mit Bezug auf die beigefügte Zeichnung deutlich, wobei:

- Fig. 1 eine auseinander gezogene perspektivische Darstellung einer bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Trainingsgeräts, welches dem Körpergewicht nachgibt, ist;
- Fig. 2 eine Seitenansicht der bevorzugten Ausführungsform ist;
- Fig. 3 eine Seitenansicht der bevorzugten Ausführungsform ist, um ein Trainingsgerät, welches dem Körpergewicht nachgibt, zu zeigen, wenn es am Aufnahmegerüst befestigt ist;
- Fig. 4 eine Querschnittsansicht der bevorzugten Ausführungsform ist;
- Fig. 5, 6 und 7 schematische Darstellungen sind, die drei Trainingstechniken zeigen, welche jeweils unter Verwendung des Trainingsgeräts, welches dem Körpergewicht nachgibt, durchgeführt werden können;
- Fig. 8, 9 und 10 schematische Darstellungen sind, die drei Trainingstechniken zeigen, welche jeweils unter Verwendung des Trainingsgeräts, welches dem Körpergewicht nachgibt, durchgeführt werden können;
- Fig. 11 eine Unteransicht einer anderen bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Trainingsgeräts, welches dem Körpergewicht nachgibt, ist, und



Fig. 12 bis 16 schematische Darstellungen sind, die fünf Trainingstechniken zeigen, welche unter Verwendung der in Fig. 11 gezeigten Ausführungsform durchgeführt werden können.

- 5 In Fig. 1 ist die erste bevorzugte Ausführungsform des Trainingsgeräts, welches dem Körpergewicht bzw. dem vom Körper ausgeübten Druck nachgibt, gezeigt, das einen dem Körpergewicht nachgebenden Trainingsgestell-Grundkörper 10, ein Aufnahmege-
stell 20 und ein Befestigungsseil 30 aufweist.
- 10 Wie aus Fig. 4 hervorgeht, ist der Trainingsgestell-Grundkörper integral aus einem verformbaren Material wie einer plastischen Masse bzw. Kunststoff hergestellt, das aufgeblasen oder mit Wasser gefüllt werden kann. Der Trainingsgestell-Grundkörper 10 enthält eine schüsselförmiges unteres Teil 12 und ein kuppelförmiges oberes Teil 11. Das schüsselförmige untere Teil 12 ist so angepaßt, daß es den Boden berührt und einen oberen
15 Randabschnitt 122 und eine untere gerundete Wand 123 enthält, die sich nach unten zusammenlaufend vom oberen Randabschnitt 122 erstreckt und in einem untersten Punkt 124 mündet, der so angepaßt ist, daß er den Boden berührt, wenn der Trainingsgestell-Grundkörper 10 nicht verwendet wird. Das kuppelförmige obere Teil 11 ist so
20 angepaßt, daß es gegen den Körper des Benutzers nachgiebig bzw. federelastisch drückt, und es enthält einen unteren umlaufenden Randabschnitt 13, der dazu angeordnet ist, um in den oberen umlaufenden Randabschnitt 122 einzugreifen, und der mit dem oberen umlaufenden Randabschnitt 122 zusammenwirkt, um eine Bezugsebene zu bilden, die parallel zum Boden verläuft. Ferner weist es eine obere gerundete Wand 112 auf, die sich nach oben zusammenlaufend aus dem unteren umlaufenden Randabschnitt 13 erstreckt und in einem Scheitelpunkt 114 mündet. Der Scheitelpunkt 114 wirkt mit dem
25 untersten Punkt 124 zusammen, so daß eine Zentralgerade (L) definiert wird, die senkrecht zur Bezugsebene verläuft und diese in einem Mittelpunkt (C) schneidet. Das schüsselförmige untere Teil 12 und das kuppelförmige obere Teil 11 sind so gestaltet, daß eine erste Höhe (H), die sich vom Scheitelpunkt 114 bis zum Mittelpunkt (C) erstreckt, größer ist als eine zweite Höhe (h), die sich vom untersten Punkt 124 bis zum
30 Mittelpunkt (C) erstreckt. Außerdem ist der kürzeste der ersten radialen Abstände, der



vom Mittelpunkt (C) zum untersten umlaufenden Randabschnitt 13 gemessen wird, nicht kleiner als die erste Höhe (H). In dieser Ausführungsform ist die zweite Höhe (h) nicht größer als $\frac{2}{3}$ der kürzesten Höhe des zweiten radialen Abstandes, der vom Mittelpunkt (C) zum obersten umlaufenden Randabschnitt 122 gemessen wird. Somit ist
5 der Schwerpunkt des Trainingsgestell-Grundkörpers 10 zur stabilen Einfassung auf dem Aufnahmegerüst hin abgesenkt.

Außerdem sind zahlreiche Vorsprünge bzw. Noppen 111 auf der oberen gerundeten Wand 112 des kuppelförmigen oberen Teils 11 angeordnet und erstrecken sich hiervon
10 nach außen, um so den Körper des Benutzers zu massieren. Eine Mehrzahl konzentrischer Reibungsrippen 121 ist auf der unteren gerundeten Wand 123 des schüsselförmigen unteren Teils 12 und um den untersten Punkt 124 herum ausgebildet, um so dessen Reibung auf dem Boden zu steigern. Eine Mehrzahl von Flanschen bzw. Lappen 14 ist
15 an der Verbindungsstelle des oberen und unteren Randabschnitts 122 und 13 angeordnet und erstreckt sich radial und nach außen gerichtet hiervon, und steht mit einem Winkel zu einander versetzt. Jeder Lappen 14 enthält eine darin ausgebildete Öse 141.

Wie aus Fig. 1 bis 4 hervorgeht, enthält das Aufnahmegerüst 20 eine Bodenwand 24, eine Umgebungswand 25, die sich aus der Peripherie der Bodenwand 24 nach oben er-
20 streckt und dort eine Mittellinie umfaßt und in einem oberen peripheren Randabschnitt 26 endet, und ein inneres konkaves Teil 27, das angeordnet ist, um sich vom oberen umlaufenden peripheren Randabschnitt 26 nach unten und zur Mittellinie zu erstrecken, um so eine innere konkave Oberfläche 271 zu bilden, die einen Aufnahmeraum 21 be-
grenzt. In dieser Ausführungsform weist die innere konkave Oberfläche 271 einen um-
25 laufenden unteren peripheren Randabschnitt 272 auf, der die Mittellinie umgreift und dem umlaufenden oberen peripheren Randabschnitt 26 gegenüberliegend angeordnet ist, um eine Öffnung 28 zu begrenzen. Das schüsselförmige untere Teil 12 kann so im Auf-
nahmeraum 21 gehalten werden, wobei die Verbindungsstelle des oberen und unteren umlaufenden Randabschnitts 122 und 13 auf dem oberen peripheren Randabschnitt 26
30 angeordnet ist und wobei die Reibungsrippen 121 der unteren gerundeten Wand 123 durch die Öffnung 28 hindurchgreifen.



Die innere konkave Oberfläche 271 weist vorzugsweise eine erste Krümmung auf, die größer ist als eine zweite Krümmung der unteren gerundeten Wand 123, so daß, wenn das kuppelförmige obere Teil 11 unter Druckeinwirkung steht, die untere gerundete
5 Wand 123 deformiert wird und sich in den Aufnahmeraum 21 zurückzieht, und so die innere konkave Oberfläche 271 stärker bzw. fester berührt.

Überdies enthält das Aufnahmegestell 20 ferner eine Mehrzahl von Verankerungs- bzw. Befestigungsteilen 22, die an der Umgebungswand 25 verteilt sind. Somit kann das Be-
10 festigungsseil 30 durch die Ösen 141 der Lappen 14 geführt und an den Befestigungs-
teilen 22 verankert werden, um den Trainingsgestell-Grundkörper 10 am Aufnahmege-
stell 20 zu befestigen. Außerdem sind mehrere Stützbeinteile 23 unterhalb der Umge-
bungswand 25 verteilt, um so das Aufnahmegestell 20 auf dem Boden abzustützen. Je-
des Stützbeinteil 23 weist Reibungsrippen 231 auf der Unterseitenwandung auf.

15

Aus den Fig. 5 bis 7 geht hervor, daß der Benutzer bei ausschließlicher Verwendung des Trainingsgestell-Grundkörpers 10 auf dem Rücken des kuppelförmigen oberen Teils 11
des Trainingsgestell-Grundkörpers 10 liegen und seinen Oberkörper neigen kann, um
seinen Unterkörper zu trainieren. Der Benutzer kann sich auch gegen das kuppelförmige
20 obere Teil 11 lehnen, um so die Seiten seines Oberkörpers zu trainieren, oder aber das
kuppelförmige obere Teil 11 unter Einsatz seines Unterkörpers berühren, die Beine vom
Boden abheben und seine Hände auf dem Boden abstützen, um so die Arme zu trainie-
ren.

25 Wenn der Trainingsgestell-Grundkörper 10 mittels des Befestigungsseils 30, das in die
Ösen 141 und die Befestigungsteile 22 eingreift, am Aufnahmegestell 20 gehalten ist,
kann der Benutzer gemäß der Darstellung in den Fig. 8 bis 10 und ähnlich der Darstel-
lung in Fig. 5 auf dem Rücken des kuppelförmigen oberen Teils 11 liegen und so seinen
Oberkörper trainieren oder aber Dehnungsübungen durchführen. Ebenso kann sich der
30 Benutzer auf das kuppelförmige obere Teil 11 stellen, um sein Gleichgewicht zu schu-
len.



Wie bereits dargelegt wurde, ist der Trainingsgestell-Grundkörper 10, wenn das Aufnahme-
gestell 20 nicht verwendet wird, deformierbar und auf dem Boden rollbar so daß
Trainingstechniken, die mit denen eines herkömmlichen elastischen Balls verglichen
werden können, durchführbar sind. Für den Fall, daß der Trainingsgestell-Grundkörper
10 zusammen mit dem Aufnahme-
gestell 20 verwendet wird und daran befestigt ist, kann
das Gleichgewicht geschult werden, was vergleichbar ist mit einem herkömmlichen
Trainingsgerät, das das Gleichgewicht schult.

Desweiteren kann das Trainingsgerät, das dem Körpergewicht nachgibt, erfindungs-
gemäß zusätzlich mehrere erste und zweite Rollen bzw. Riemenscheiben 70, 80 aufweisen,
wie in Fig. 11 gezeigt ist, die an der Bodenwand des Aufnahme-
gestells 50 befestigt
sind, und die in einem Winkel zueinander entlang der Peripherie 51 der Bodenwand in
einer abwechselnden Reihenfolge angebracht sind. Ein erstes elastisches Band 91 ist
über die Riemenscheiben 70 geführt und weist zwei Enden auf, die radial nach außen
von der Peripherie 51 durch die in der Umgebungswand des Aufnahme-
gestells 50 ge-
formten Löcher 511, 512 angeordnet und mit zwei Handgriffen 92, 93 versehen sind.
Ein zweites elastisches Band 101 ist über die zweiten Riemenscheiben 80 geführt und
weist zwei Enden auf, die radial nach außen von der Peripherie 51 durch die in der Um-
gebungswand des Aufnahme-
gestells 50 geformten Löcher 513, 514 angeordnet und mit
zwei Handgriffen 102, 103 versehen sind. Wenn der Trainingsgestell-Grundkörper 40
durch das Befestigungsseil 60 am Aufnahme-
gestell 50 gehalten ist, kann der Benutzer
gemäß der Darstellung in den Fig. 11 bis 16 folglich auf dem Trainingsgestell-
Grundkörper 40 liegen oder sitzen, um dann nach den Handgriffen 92, 93, 102, 103 zu
fassen oder aber einen Fuß in den Handgriff 93 stellen, um unterschiedliche Dehnungs-
übungen für die Arme und Beine durchzuführen.

Ein Trainingsgerät 10, 40, welches dem Körpergewicht nachgibt, ist also so ausgebildet,
daß es abnehmbar an einem Aufnahme-
gestell 20, 50 gekoppelt ist, und ein schüsselför-
miges Teil 12 und ein kuppelförmiges Teil 11 aufweist, die jeweils mit einem oberen
und einem unteren Randabschnitt 122, 13 ausgebildet sind, welche ineinander greifen,



wobei es den Boden berühren kann und nachgiebig gegen den Körper des Benutzers drückt. Eine Höhe eines oberen Teils 11 ist größer als die des unteren Teils 12. Ein kürzester der ersten radialen Abstände, der vom Mittelpunkt (C) zum untersten umlaufenden Randabschnitt 13 gemessen wird, ist nicht kleiner als die erste Höhe des oberen
5 Teils 11, um den Schwerpunkt des Trainingsgeräts 10, 40 abzusinken bzw. tiefliegend anzuordnen.



Schutzansprüche

1. Trainingsgerät, welches dem Körpergewicht nachgibt, das einen dem Körpergewicht nachgebenden Trainingsgestell-Grundkörper (10, 40) aufweist, welcher ein schüsselförmiges unteres Teil (12), das Bodenkontakt hat, und ein kuppelförmiges oberes Teil (11) aufweist, das einen nachgiebigen Gegendruck auf den Körper des Benutzers ausübt, dadurch gekennzeichnet, daß:
das schüsselförmige untere Teil (12) einen umlaufenden oberen Randabschnitt (122) aufweist, wobei sich eine untere gerundete Wand (123) nach unten zusammenlaufend vom umlaufenden oberen Randabschnitt (122) erstreckt und in einen untersten Punkt (124) mündet, der Bodenkontakt hat, wenn der Trainingsgestell-Grundkörper (10, 40) nicht angewendet wird; und daß
das kuppelförmige obere Teil (11) einen umlaufenden unteren Randabschnitt (13), der dazu angeordnet ist, daß er in den oberen Randabschnitt (122) eingreift, um eine Bezugsebene zu bilden, die parallel zum Boden verläuft, und eine obere gerundete Wand (112) aufweist, die sich nach oben zusammenlaufend vom unteren Randabschnitt (13) erstreckt und in einen Scheitelpunkt (114) mündet, wobei der Scheitelpunkt (114) mit dem untersten Punkt (124) zusammenwirkt, um eine Zentralgerade (L) zu definieren, die senkrecht zur Bezugsebene steht und diese in einen Mittelpunkt (C) schneidet, wobei das schüsselförmige Teil (12) und das kuppelförmige Teil (11) so gestaltet sind, daß eine erste Höhe (H), die sich vom Scheitelpunkt (114) zum Mittelpunkt (C) bestimmt, größer ist als eine zweite Höhe (h), die sich vom untersten Punkt (124) zum Mittelpunkt (C) bestimmt, und zwar so, daß ein kürzester der ersten radialen Abstände, der vom Mittelpunkt (C) zum untersten umlaufenden Randabschnitt (13) gemessen wird, nicht kleiner ist als die erste Höhe (H).
2. Trainingsgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die zweite Höhe (h) nicht größer ist als $\frac{2}{3}$ des kürzesten der zweiten radialen Abstände, der



vom Mittelpunkt (C) zum oberen umlaufenden Randabschnitt (122) gemessen wird.

3. Trainingsgerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das
5 kuppelförmige obere Teil (11) ferner eine Mehrzahl von Vorsprüngen (111) aufweist, die auf der oberen gerundeten Wand (112) angeordnet sind und sich hiervon nach außen erstrecken.
4. Trainingsgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet,
10 daß die untere gerundete Wand (123) eine Mehrzahl auf ihr ausgebildeter Reibungsrippen (121) aufweist, die dem untersten Punkt (124) benachbart sind.
5. Trainingsgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 4, desweiteren gekennzeichnet, durch:
15 ein Aufnahmegerüst (20, 50) mit einer Bodenwand (24), die eine Peripherie aufweist, wobei sich eine Umgebungswand (25) nach oben von der Peripherie der Bodenwand (24) erstreckt, um so eine Mittellinie zu umfassen und in einem umlaufenden oberen peripheren Randabschnitt (26) zu münden, und wobei ein innerer konkaver Abschnitt (27) angeordnet ist, um sich vom umlaufenden oberen peripheren Randabschnitt (26) nach unten und zur Mittellinie zu erstrecken,
20 um eine innere konkave Oberfläche (271) zu bilden, welche einen Aufnahme-
raum (21) begrenzt;
wobei der Trainingsgestell-Grundkörper (10, 40) im Aufnahmeraum (21) derart abnehmbar gehalten ist, daß der umlaufende obere Randabschnitt (122) des
25 schüsselförmigen unteren Teils (12) auf dem umlaufenden oberen peripheren Randabschnitt (26) angeordnet ist.
6. Trainingsgerät nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die innere konkave Oberfläche (271) einen umlaufenden unteren peripheren Randabschnitt
30 (272) aufweist, der eine Mittellinie umgreift und dem umlaufenden oberen peripheren Randabschnitt (26) gegenüber liegt, um eine Öffnung (28) zu begrenzen,



durch die der unterste Punkt (124) hindurchgreift, wenn das untere schüsselförmige Teil (12) im Aufnahmeraum (21) gehalten ist.

- 5 7. Trainingsgerät nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Trainingsgestell-Grundkörper (10, 40) aus einem verformbaren Material hergestellt ist, wobei die innere konkave Oberfläche (271) eine erste Krümmung aufweist, und wobei die untere gerundete Wand (123) eine zweite Krümmung aufweist, die kleiner ist als die erste Krümmung, um für einen festen Kontakt mit der inneren konkaven Oberfläche (271) verformt zu werden, wenn der kuppelförmige obere Teil (11) zusammengedrückt wird.
10
8. Trainingsgerät nach einem der Ansprüche 5 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Trainingsgestell-Grundkörper (10, 40) ferner eine Mehrzahl an Lappen (14) aufweist, die am oberen oder unteren umlaufenden Randabschnitt (112, 13) angeordnet sind und sich radial und nach außen erstrecken, sowie in einem Winkel zueinander angeordnet sind, wobei jeder dieser Lappen (14) eine daran angeordnete Öse (141) aufweist;
15 wobei das Aufnahmegerüst (20, 50) ferner eine Mehrzahl von Befestigungsteilen (22), die an der Umgebungswand (25) angebracht sind, und ein Befestigungsseil (30) aufweist, das durch die Ösen (141) geführt und an den Befestigungsteilen (22) befestigt wird.
20
9. Trainingsgerät nach einem der Ansprüche 5 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das Aufnahmegerüst (20, 50) ferner eine Mehrzahl an Stützbeinteilen (23) enthält, die an der Umgebungswand (25) angeordnet sind und sich hiervon nach unten erstrecken, um so das Aufnahmegerüst (20, 50) vom Boden abzustützen.
25
10. Trainingsgerät nach einem der Ansprüche 5 bis 9, desweiteren gekennzeichnet durch:
30 eine Mehrzahl an Riemenscheiben (70, 80), die an der Bodenwand des Aufnahmegerüsts (59) befestigt und in einem Winkel zueinander entlang der Peripherie



(51) versetzt sind, und durch ein elastisches Band (91, 101), welches um die Riemenscheiben (70, 80) geführt ist, und das zwei Enden aufweist, die radial und sich nach außen erstreckend an der Peripherie (51) angeordnet sind und die jeweils mit zwei Handgriffen (92, 93, 102, 103) versehen sind, um radial und von außerhalb der Peripherie (51) festgehalten zu werden.

5

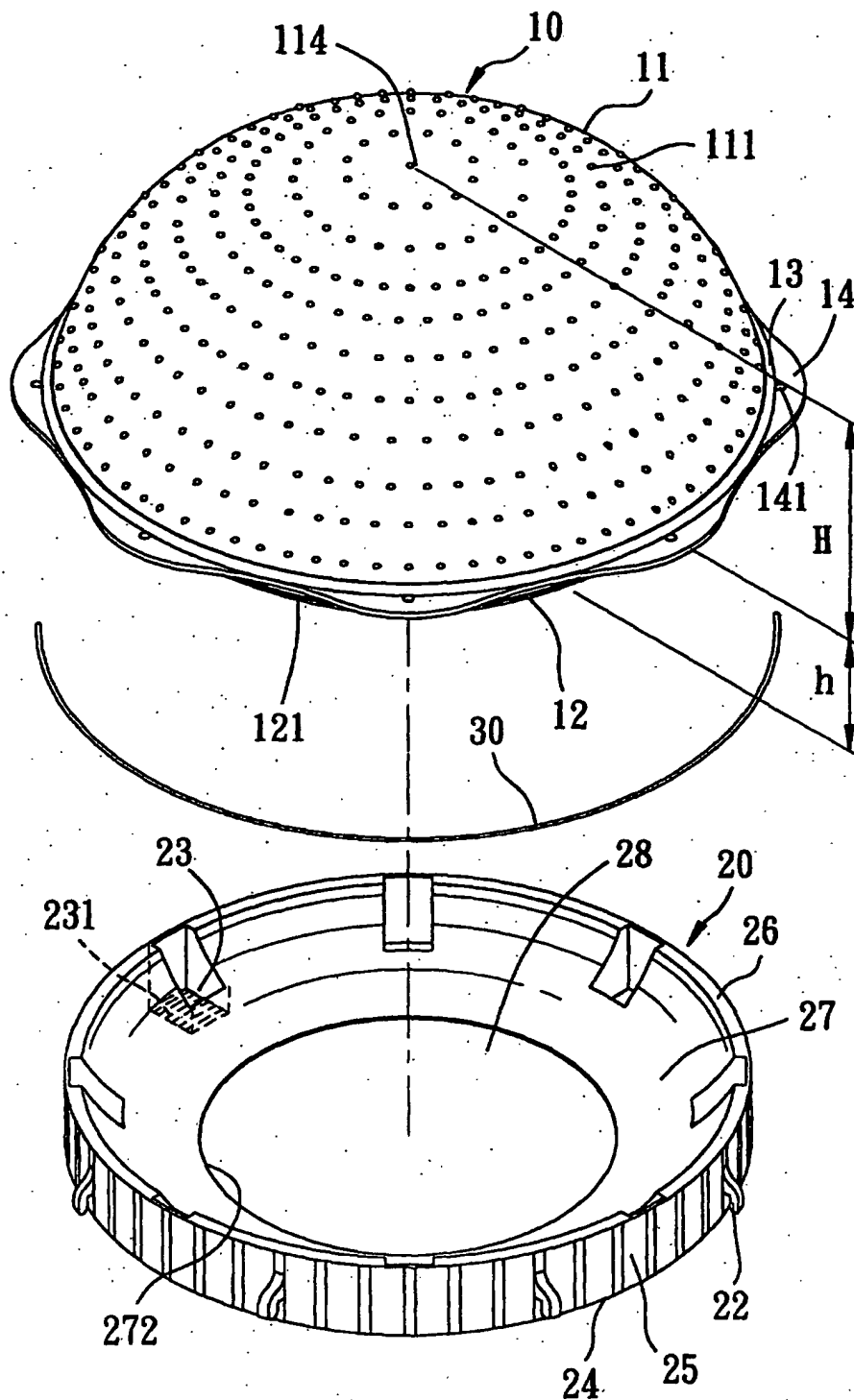


FIG. 1

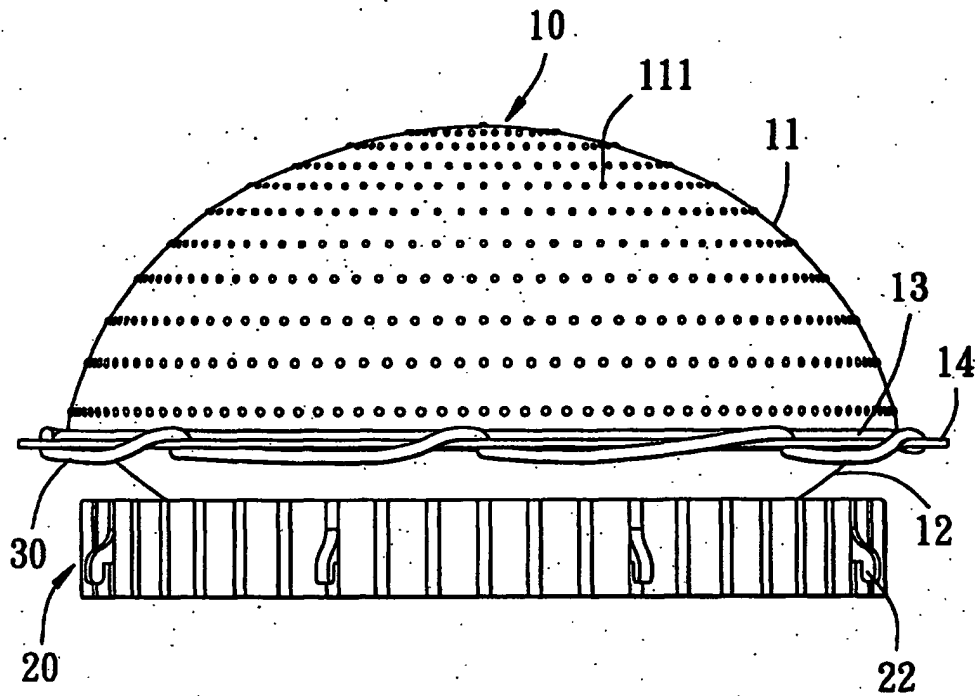


FIG. 2

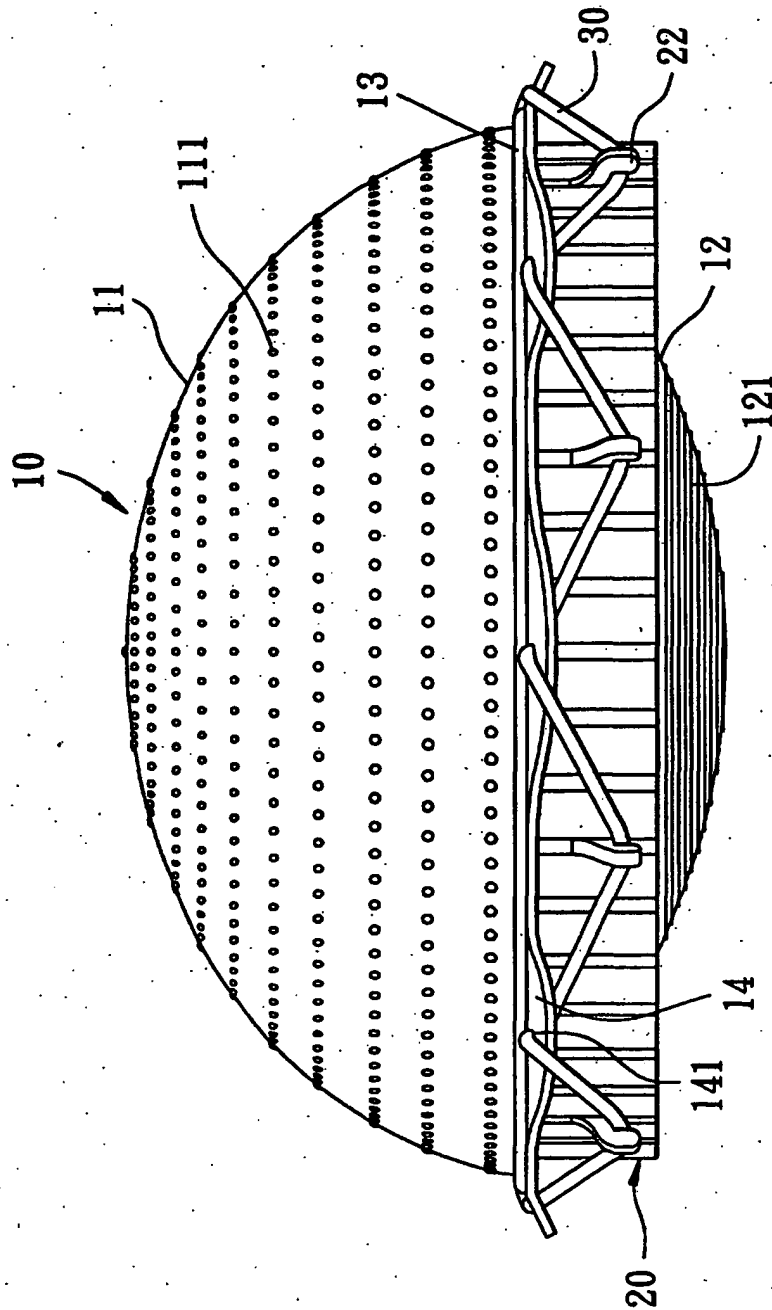


FIG. 3

5/14

09.01.02

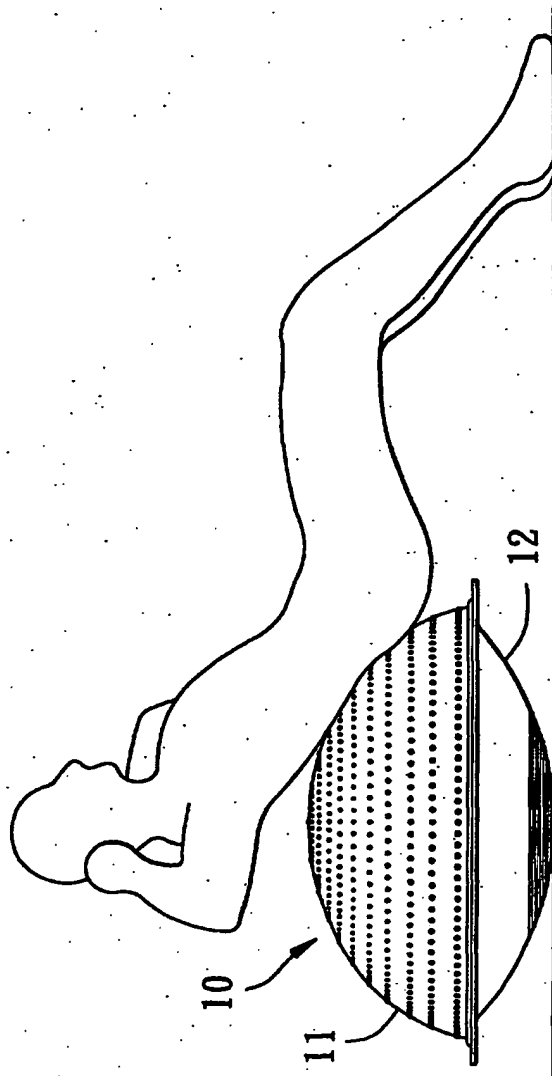


FIG. 5

DE 202 00 269 U1

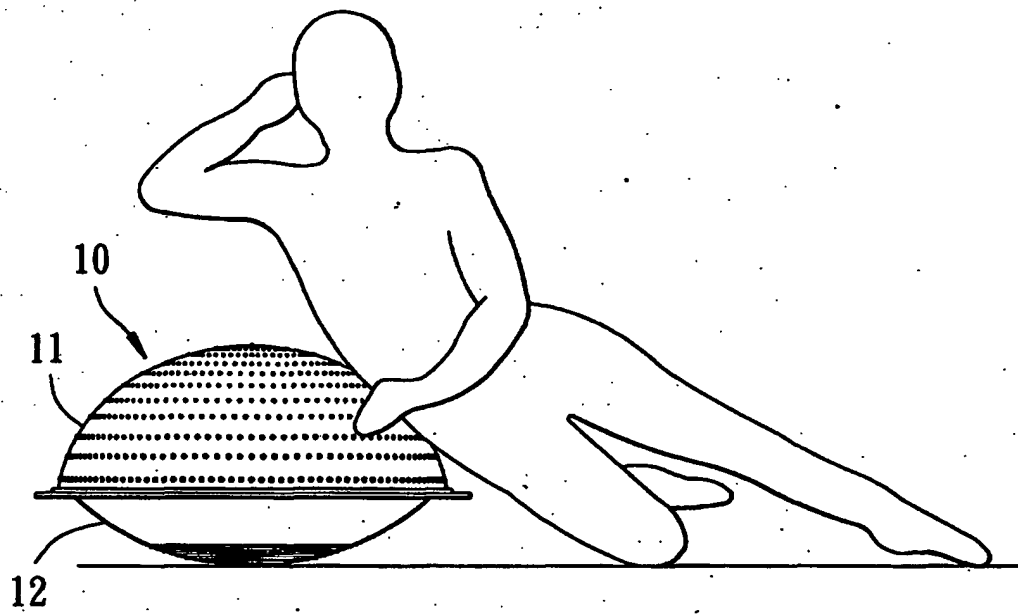


FIG. 6

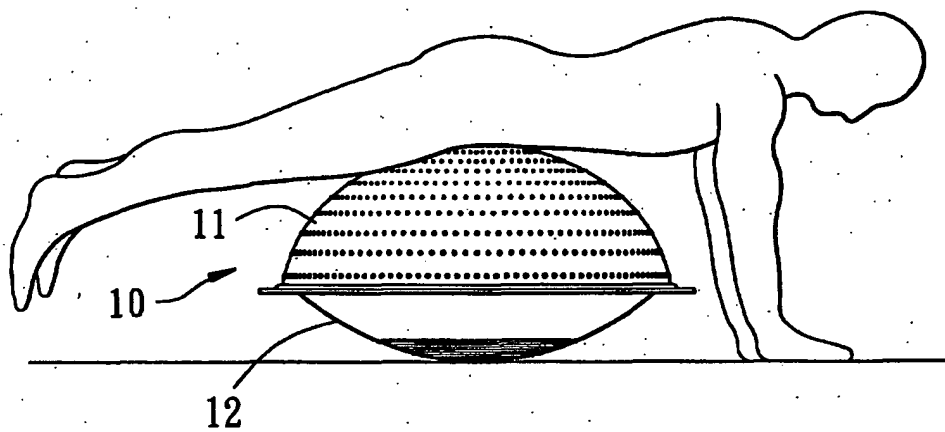


FIG. 7

7/14 09:01:02

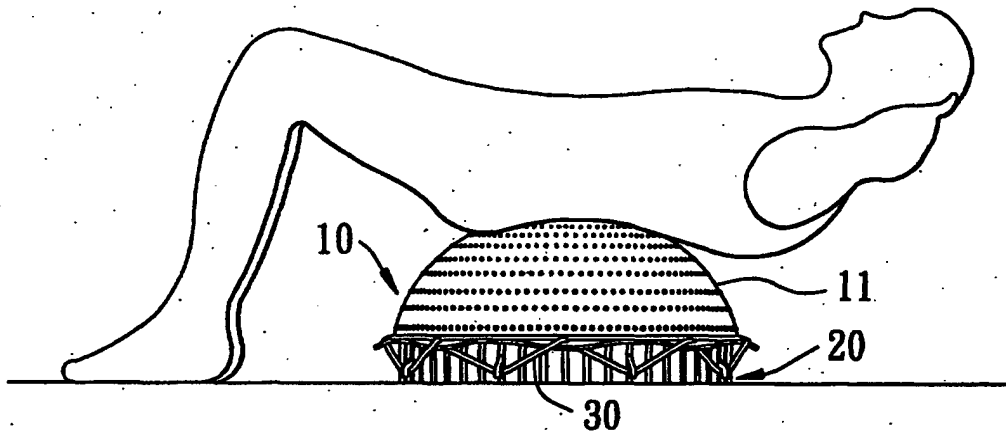


FIG. 8

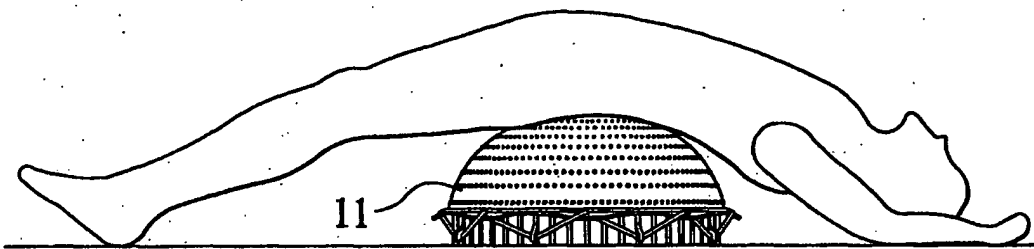


FIG. 9

DE 20200269 U1

8/14 09.01.02

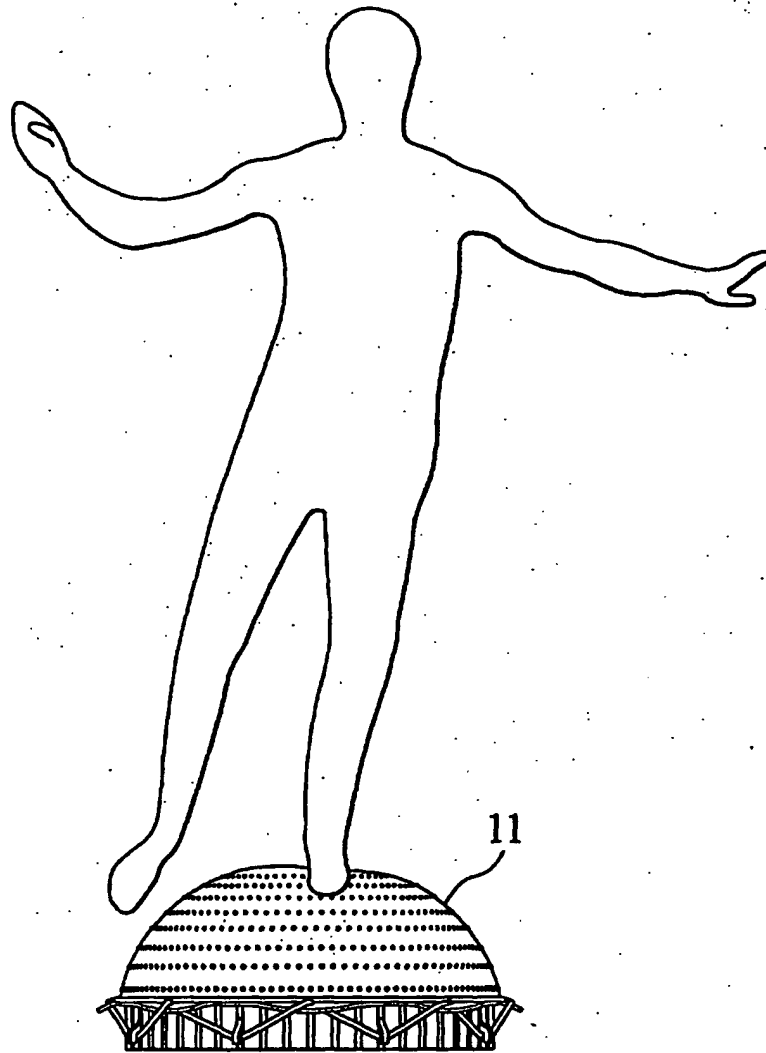


FIG. 10

DE 202 00 269 U1

9/14 09.01.02

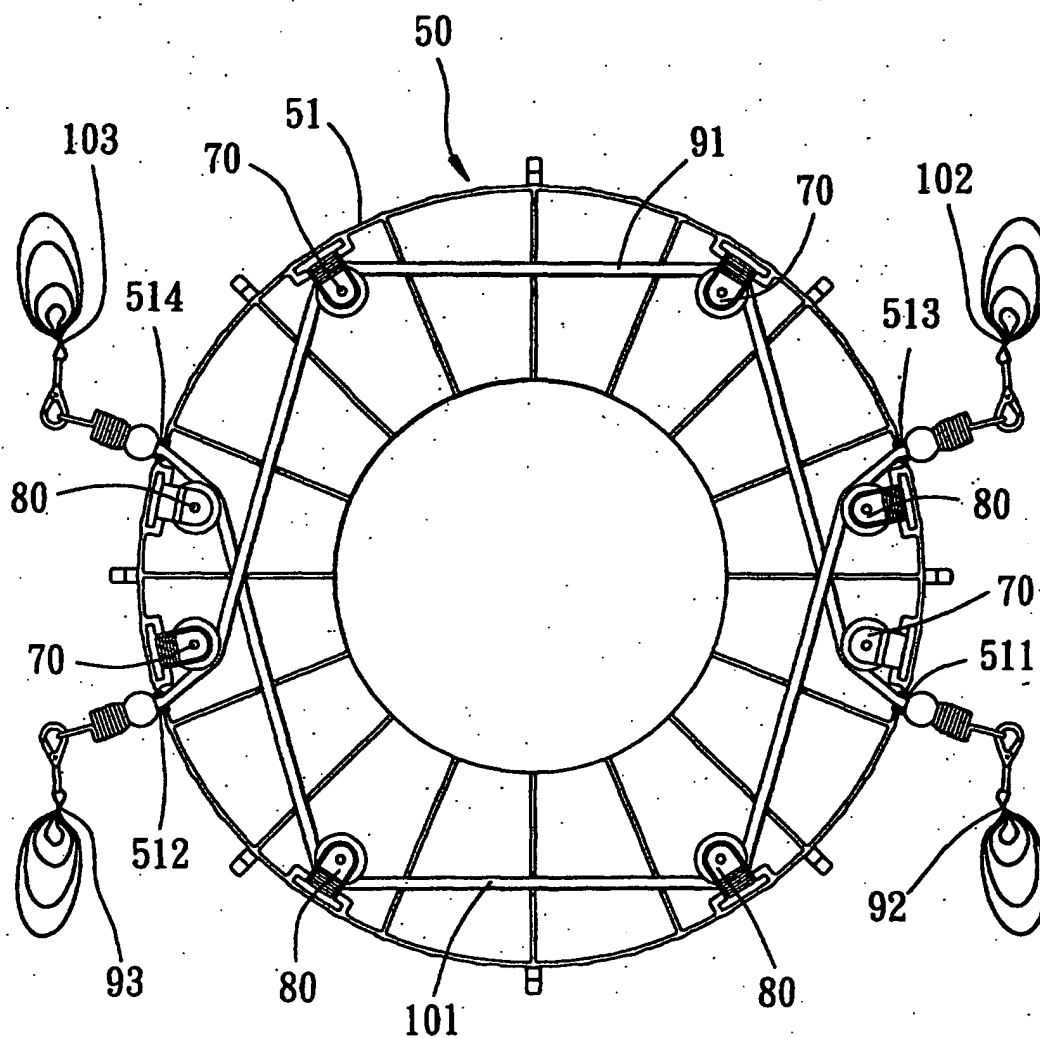


FIG. 11

DE 202 00 269 U1

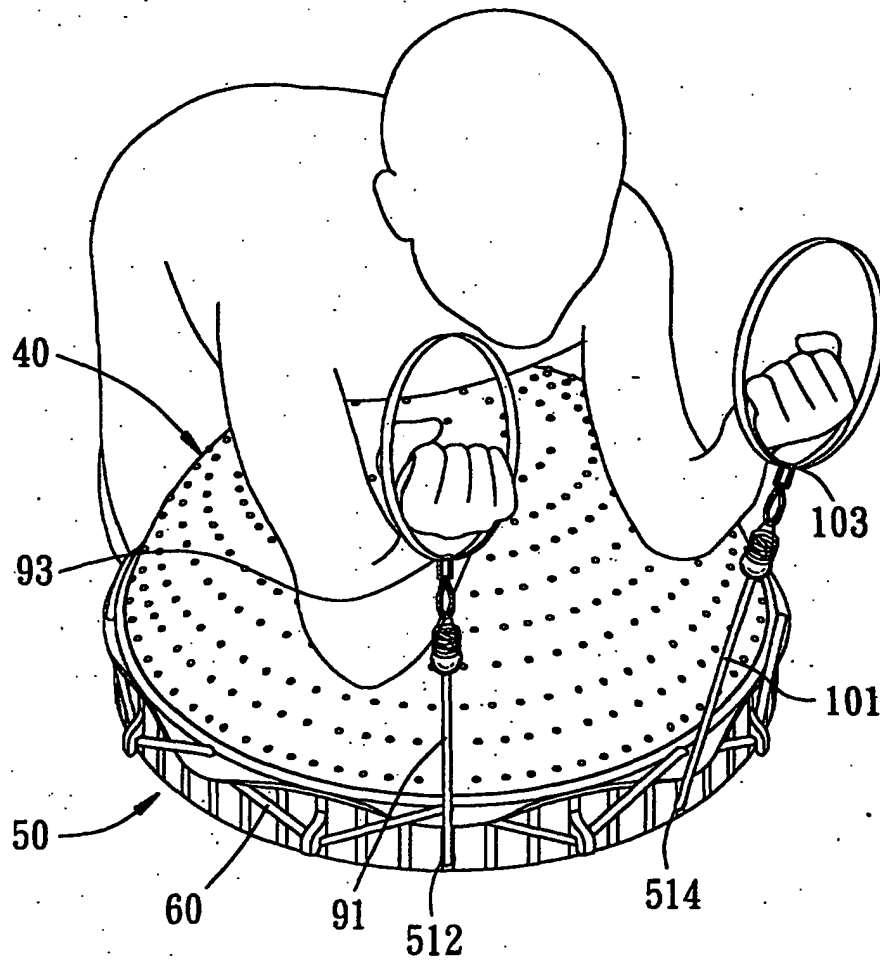


FIG. 12

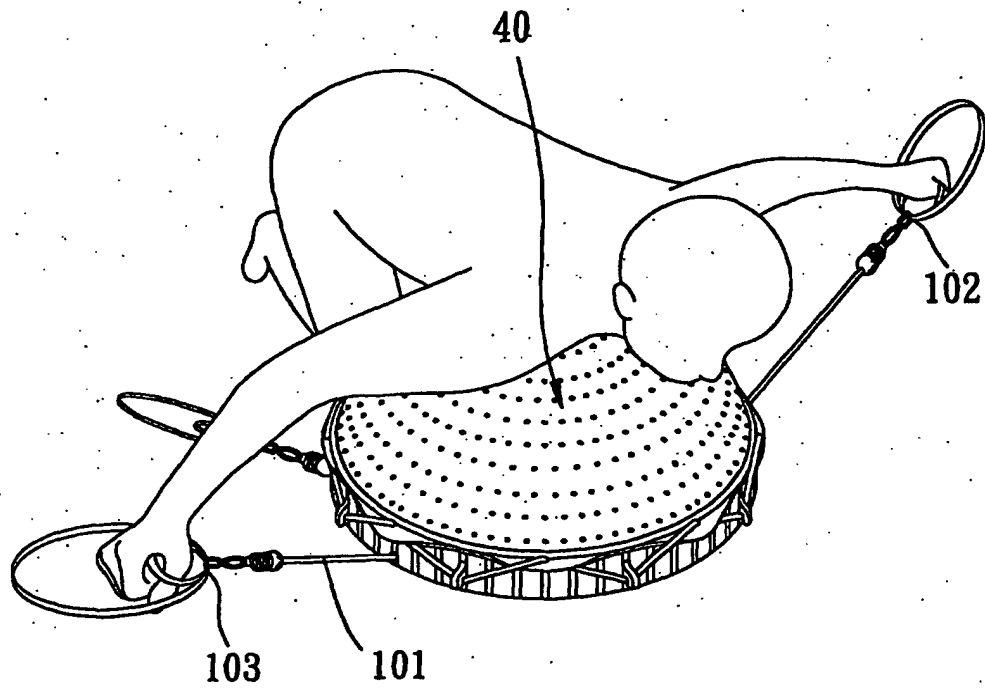


FIG. 13

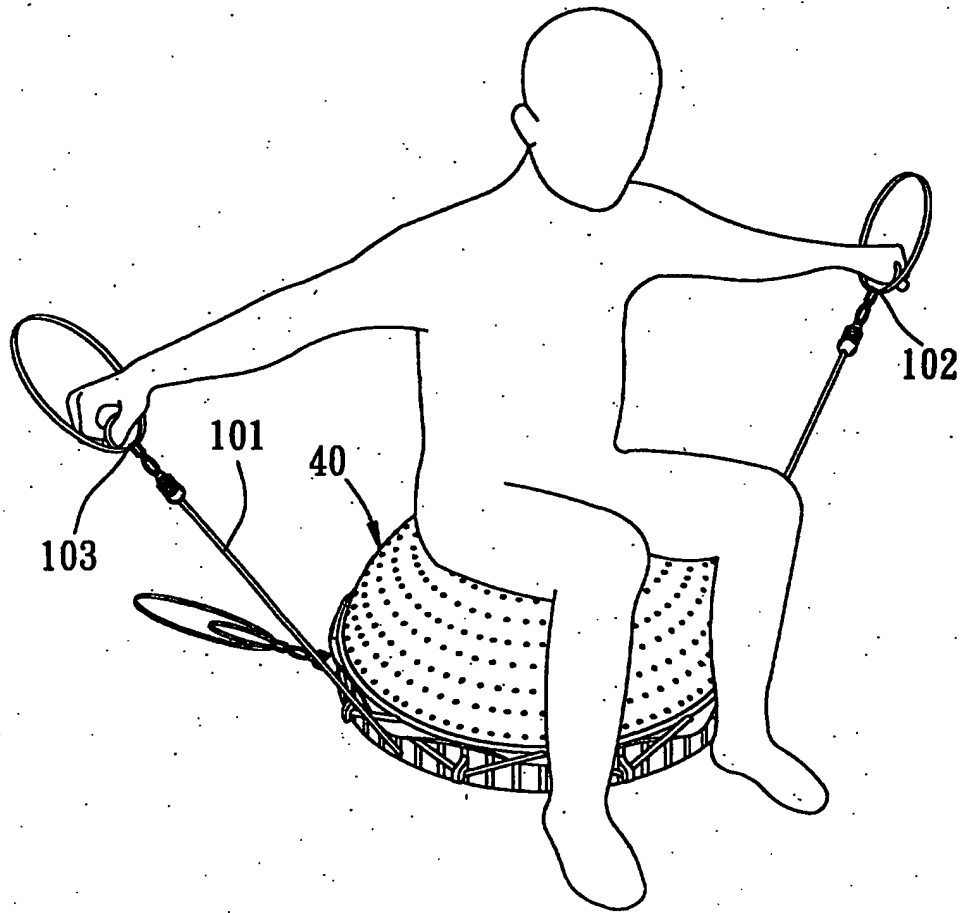


FIG. 14

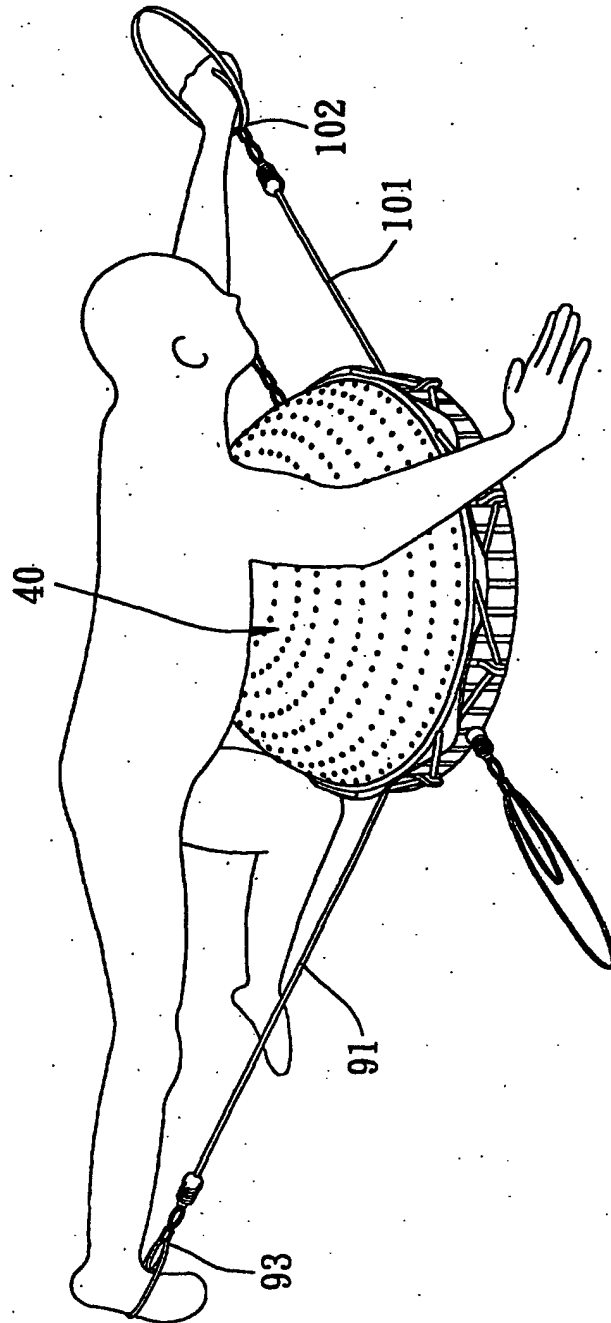


FIG. 15

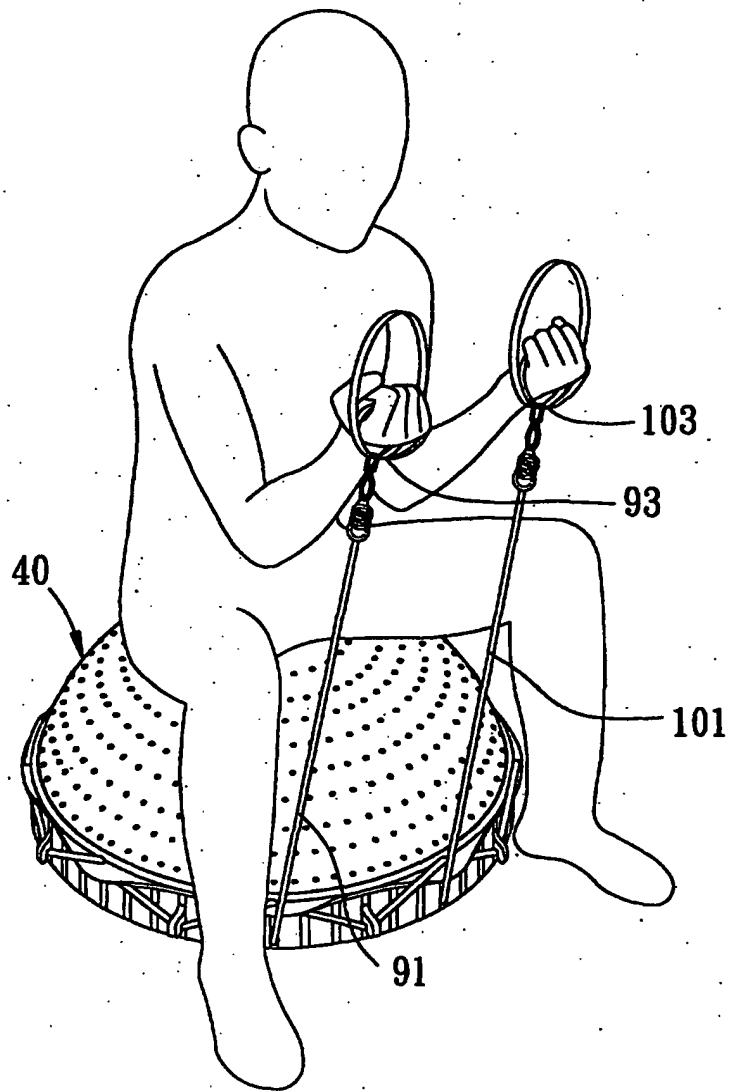


FIG. 16